





Buch und Regie: Rita Ziegler

Kamera: Till Caspar Juon, Maya Hauser **Schnitt:** Franz Schnyder, Gabriele Draeger

Tonmischung: Thomas C. Gass **Musik:** Fränzlis da Tschlin **Erzählstimme:** Rita Ziegler

Produzenten: Franz Schnyder, Reinhard Manz

Redaktion BR: Frida Buck **Produktion**: point de vue DOC

in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk

Realisiert mit der Unterstützung von:

Schweizer Berghilfe

Fachausschuss Audiovision und Multimedia der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Dauer: 43 Min. 30 Sek. **Originalsprachen:** Dialekt **Erzählstimme:** Hochdeutsch

Format: Pal / 4:3



Oben im Schweizerischen Schächental lebt die Familie Gisler heute noch in drei Haushalten. Über tausend Höhenmeter zieht sich ihr landwirtschaftlicher Betrieb den Berg hinauf. Der Futtervorrat und die Jahreszeiten bestimmen den Rhythmus dieser Wanderschaft. Viermal im Jahr wechseln sie ihr Zuhause. Für die Gislers ist das normal. Melken, Käsen, Gastrinder hüten und auf der Alp Gäste bewirten gehört zu dieser archaisch-freiheitlichen Existenz wie Schwingen, Musik machen und im Winter auch mal im Supermarkt arbeiten.

Sie leben zwischen Tradition und Moderne, die Gislers. Oben auf der Alp, unter dem weiten Himmel, gibt es weder Strom, Fernseher noch Handyempfang. Von hier dauert der Schulweg für die vier Kinder gute zwei Stunden. Zuunterst im Winterquartier aber leben sie in modernem Komfort. Jeder hat sein eigenes Zimmer und der Schulweg schrumpft auf vierzig Minuten.

Die Kinder lernen früh mit anzupacken und Verantwortung zu tragen. Das ist für sie selbstverständlich. Agnes, ihre Mutter, kämpft mit herbem Charme für eine andere Rollenverteilung. Sie spricht aus, wofür viele Frauen in ihrer Lage keine Worte finden. Weg von der herkömmlichen Aufgabenverteilung zwischen Frau und Mann, fordert sie und stellt dieselben Ansprüche auch an ihre Kinder: "Jeder macht alles. Jeder kann alles."

